

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	08.04.2008	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### Erfolgreiche Abwicklung des Vorweihnachtsverkehrs 2007

Das von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidenten Köln, den Kölner Verkehrs-Betrieben und KölnTourismus entwickelte und durchgeführte Verkehrskonzept hat im Vorweihnachtsverkehr 2007 gute Ergebnisse gezeigt. Mit dem in 2005 neu erarbeiteten und seitdem immer weiter optimierten Konzept hat sich Köln auf die steigende Beliebtheit der Weihnachtsmärkte (im Ranking 2007 Nummer 1 unter allen europäischen Großstädten) und den ständig zunehmenden Touristenstrom gut eingestellt. Das gilt schon seit langem für die große Anzahl an Reisebussen aus ganz Europa, als jetzt auch für die Gesamtsituation des Pkw-Verkehrs in der Altstadt und für die Fußgängerströme in der Innenstadt. Die speziellen Maßnahmen für die Adventssamstage und den einkaufsoffenen Sonntag spiegeln sich in der folgenden Liste wider:

- Sperrung der Komödienstraße von 9:00 bis ca. 20.00 Uhr für den Pkw-Verkehr, Anpassung der Signalprogramme im Umfeld und Einsatz von Ordnern und Servicekräften zur Regelung der Busanreisen,
- bautechnische und signaltechnische Optimierung der Ausfahrt Kleine Sandkaul,
- Regulierung der Zufahrt zu den Parkhäusern Galeria Kaufhof,
- Kontrolle und Regulierung der Fußgängerströme am Überweg Gürzenichstraße und Am Hof,
- Information zur rechtzeitigen Ableitung der Innenstadtbesucher in die Parkbereiche Deutz/Kalk,
- sowie Shuttlebusangebot für die mit den Bussen angereisten Gäste zum Transport zum Busparkplatz P 22 in Deutz (inklusive dortigem Cateringangebot).

Darüber hinaus hat sich eine verstärkte Kontrolle der Verkehrssituation in der Komödienstraße während aller Wochentage als äußerst nutzbringend erwiesen. Dies hat auch lobenden Niederschlag in Kommentaren seitens des Einzelhandels und der Presse gefunden.

Selbst die im Vorfeld heftig kritisierte Vollsperrung der A 3 am einkaufsoffenen Sonntag hat zu keinen negativen Konsequenzen für den Kölner Einzelhandel und die Weihnachtsmärkte geführt. Da alle radialen Achsen zum Stadtzentrum Kölns ständig verfügbar waren und eine umfangreiche PR-Kampagne des Landesbetriebes Straßen NRW zu alternativen Fahrtrouten stattfand, hat es keine wesentlichen Verkehrsbehinderungen und kaum Komforteinbußen gegeben.

Trotz der diesmal nur vier Wochen andauernden Adventszeit haben ca. 3.400 Reisebusse die Weihnachtsmärkte zum Ziel genommen, insbesondere aus Belgien, Niederlande und Großbritannien sowie Deutschland. Eine bisher nie dagewesene Spitzenbelastung wurde am Samstag, dem 15.12., mit ca. 580 Reisebussen erreicht. Selbst an den Wochentagen hat sich das Reisebusaufkommen enorm erhöht. An einigen Tagen wurden bis zu 100 Busse in der Komödienstraße gezählt. Als besonders hilfreich stellten sich die verkehrstechnischen Anpassungen an der Lichtsignalanlage Cäcilienstraße/Kleine Sandkaul sowie die verkehrsregelnden Maßnahmen im Zufahrtbereich zu den Parkhäusern Galeria Kaufhof heraus. Infolgedessen kam es während des gesamten beobachteten Zeitraumes kein einziges Mal zu einer Überlastung oder Stauerscheinungen auf der Deutzer Brücke im Zufahrtbereich zur Innenstadt.

Der mit diesem Verkehrskonzept verbundene wiederum erhöhte materielle und personelle Einsatz, der auch eine verstärkte Präsenz in der Verkehrsleitzentrale umfasste, hat sich anerkanntermaßen positiv auf das Verkehrslagebild der gesamten Stadt ausgewirkt. Die damit einhergehenden positiven Resonanzen auf das Besuchs- und Einkaufsverhalten der Gäste und der Kölner Bürger ist nicht Gegenstand dieser Betrachtung, jedoch sicher beachtenswert. Dies ist auch zu großen Teilen der seit Jahren bewährten Teamarbeit aller im Weihnachtsverkehr eingesetzten Kräfte der Stadtverwaltung sowie anderer Behörden und Institutionen zu verdanken.

Da es mittlerweile Erfahrungswerte gibt, dass sich die jeweils ersten Samstage in den Herbstmonaten zu aufkommensstarken Tagen entwickeln, beabsichtigt die Verwaltung mit dem erfolgreichen Verkehrsabwicklungsmodell in angepasster Form ab Oktober 2008 den neuen Erfordernissen gerecht zu werden.

Das weiter oben beschriebene Konzept dient besonders der komfortablen Abwicklung der An- und Abfahrten von Reisebussen in der Vorweihnachtszeit über das Busterminal Komödienstraße.

Für eine angestrebte unterjährige Entlastung der Komödienstraße sowie deren Anlieger wird zur Zeit ein Konzept entwickelt, dass eine Verlagerung des Busterminals vorsieht. Dieses Konzept wird dem Verkehrsausschuss in Kürze vorgelegt.